

# DAS INVESTMENT

Markus van de Weyer über Krypto-Revolution

„Meine Kunden ärgern sich, dass ihre Kinder reich wurden“

**Mit zwölf liebäugelte er mit Chemieaktien, heute managed er Krypto-Portfolios in Millionenhöhe: Markus van de Weyer über den größten Umbruch in der Finanzgeschichte.**

„Als wir die Büchse der Pandora öffneten, meldeten sich plötzlich die Golfspieler“, schmunzelt Markus van de Weyer. Er spricht von jenem Moment Ende 2023, als seine Vermögensverwaltung Alpha Beta Asset Management die ersten Krypto-Webinare für wohlhabende Privatanleger anbot. Die Resonanz überraschte selbst den erfahrenen Finanzprofi: Etablierte Unternehmer, die sich ärgerten, dass ihre Kinder mit Bitcoin reich wurden – und sie nicht. Ärzte und Anwälte, die beim Golfen den Erfolgsgeschichten ihrer Freunde lauschen mussten. Sie alle wollten plötzlich in diese mysteriöse digitale Welt einsteigen, aber bitte mit der Seriosität einer klassischen Vermögensverwaltung.

Der Weg zu Deutschlands erster reiner Krypto-Vermögensverwaltung begann dabei erstaunlich traditionell. Als zwölfjähriger Junge belegte van de Weyer mit holländischen Chemieaktien beim Planspiel Börse einen bundesweiten Spitzenplatz. Während seine Schulkameraden von Fußballerkarrieren träumten, vertiefte er sich in Wirtschaftszeitungen.

## Von der Commerzbank zu Metzler

Nach der Bundeswehr studierte er in Bochum Wirtschaftswissenschaften und leitete den Investmentclub. Sein erster Job führte ihn zur Commerz International Capital Management. „Wir waren 120 Mitarbeiter auf fünf Kontinenten, die Arbeitssprache war Englisch“, erinnert er sich. Die Kunden: multinationale Pensionsfonds, Staaten und Zentralbanken.

Der anschließende Wechsel zu Metzler markierte einen Kulturschock: Von der internationalen Investmentbühne in eine 1674 gegründete Privatbank. „Total crazy, aber ich liebe Privatbanken“, sagt van de Weyer. Hier lernte er das deutsche Spezialfondsgeschäft von der Pike auf kennen – eine Expertise, die sich später als wertvoll erweisen sollte.

1999 folgte der Ruf von Lazard. Als einer der ersten Mitarbeiter baute er das Deutschland-Geschäft mit auf, wurde Partner und verwaltete bald Milliarden. Dann kam 2008 die globale Finanzkrise – und mit ihr der [Bitcoin](#). „Bitcoin ist ein Kind der Finanzkrise“, reflektiert er heute. Zunächst

# DAS INVESTMENT

beobachtete er die neue digitale Währung skeptisch: „In der Menschheitsgeschichte gibt es extrem wenige Beispiele, die zeigen, dass Staaten freiwillig Macht abgeben.“

## Der Sprung in die Kryptowelt

2013 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete Alpha Beta Asset Management in Frankfurt. Der entscheidende Wendepunkt für sein Unternehmen kam mit [Blackrocks Ankündigung, einen Bitcoin-ETF aufzulegen](#). „Da wurde mir klar: Kaum jemand in Deutschland kennt den ETF-Markt in Amerika so gut wie ich, und nur wenige haben so viel Krypto-Expertise. Es wäre töricht gewesen, diese Chance nicht zu nutzen.“

Heute verwaltet seine Firma Krypto-Portfolios vom privaten Kleinanleger bis zum Family Office mit achtstelligen Investitionen. „Wir investieren nur in Kryptowährungen, deren Geschäftsmodell wir erklären können“, sagt van de Weyer über seinen Ansatz. Eine Besonderheit des deutschen Steuerrechts kommt seinen Kunden dabei zugute: Nach 366 Tagen Haltefrist sind Kryptogewinne steuerfrei.

Die Entwicklung in den USA beobachtet er besonders aufmerksam: „Es liegt bereits eine Gesetzesvorlage vor, nach der Amerika einen Teil seiner strategischen Reserven in Bitcoin halten soll – 200.000 Bitcoin sollen jeweils über fünf Jahre gekauft werden, 1 Million in Summe.“ Diese staatliche Anerkennung sieht er als Wendepunkt: „In ein, zwei Generationen wird es keine nativen Goldkäufer mehr geben. Dann wird Bitcoin als das bessere Gold gekauft werden.“

Van de Weyer versteht sich dabei als Übersetzer zwischen den Welten: „Ich kenne seit gut 30 Jahren die Finanzindustrie und habe als Kind wie viele Bitcoiner der ersten Stunde selbst programmiert – ich verstehe beide Seiten.“ Diese Kombination macht ihn zum Vermittler in einer Zeit, in der traditionelle Banken noch mit der neuen Assetklasse fremdeln. Dass ausgerechnet die etablierten Institutionen, gegen die Bitcoin einst antrat, nun seine größten Fürsprecher werden, entbehrt dabei nicht einer gewissen Ironie.

Dieser Artikel erschien am **04.12.2024** unter folgendem Link:  
<https://www.dasinvestment.com/markus-van-de-weyer-alpha-beta-asset-management/>